

Fortpflanzung als Hauptaufgabe

Das wurde mir zum erstenmal auf folgende Weise klar. Vor fünf Jahren kam Billy Graham zu mir und sagte: »Daws, wir hätten gern deine Hilfe bei unsrer Nacharbeit. Ich habe das Wirken der großen Evangelisten und die großen Erweckungen studiert und sehe nicht, daß sie viel Nacharbeit hatten. Wir brauchen sie. In unseren Monatsfeldzügen kommen durchschnittlich 6000 Menschen nach vorn, um eine Entscheidung für Christus zu treffen. Ich habe den Eindruck, daß du mit der Arbeit, die du getan hast, zu uns kommen und uns helfen könntest.«

Ich sagte: »Billy, ich kann nicht 6000 Menschen nachgehen. Meine Arbeit beschränkt sich immer auf einzelne und auf kleine Gruppen.«

»Sieh, Daws«, antwortete er, »überall, wohin ich komme, treffe ich Navigatoren. Ich traf sie in der Schule in Wheaton. Sie sind auch jetzt in meiner Schule. (Er war zu der Zeit Präsident der Northwestern Schools.) Da muß doch etwas dran sein.«

»Ich habe einfach nicht die Zeit«, sagte ich.

Er ging mich noch einmal damit an. Das drittemal bat er mich inständig und sagte: »Daws, ich kann

nächtelang nicht schlafen, wenn ich daran denke, was mit den Neubekehrten geschieht, wenn ein Feldzug vorüber ist.«

Ich war damals gerade auf dem Weg nach Formosa und sagte: »Während ich dort bin, werde ich darüber beten, Billy.« Auf dem Sandstrand von Formosa ging ich zwei bis drei Stunden am Tag auf und ab und betete: »Herr, wie kann ich das tun? Ich schaffe nicht einmal die Arbeit, die du mir zu tun gegeben hast. Wie kann ich dann noch sechs Monate pro Jahr Billy zur Verfügung stellen?« Aber Gott legte die zusätzliche Last auf mein Herz.

Warum hätte mich Billy sonst darum gebeten? Ich hatte ihm an dem Tag, ehe ich nach Formosa abreiste, gesagt: »Billy, du wirst dich nach jemand anderem umsehen müssen.«

Er packte mich bei den Schultern und sagte: »Nach wem denn? Wer sieht das als seine Hauptaufgabe?« Ich hatte es als meine Hauptaufgabe erkannt.

»Gott, gib mir ein Mädchen oder einen Mann, den ich für Christus gewinnen kann, oder laß mich jemand nehmen, der bereits gewonnen ist,